

Suzanne Antony bläst hundert Kerzen aus

Seltene Feierstunde im Pflegeheim „Sanatorium“ in Vianden

Vianden. Als Suzanne Antony in den Wirren des Ersten Weltkriegs am 8. November 1917 als neuntes von elf Kindern der Eheleute Jean Antony und Josephine Serres in Bauler (D) geboren wurde, stürmten bolschewistische Truppen das Winterpalais in Petrograd, Wladimir Iljitsch Lenin kam an die Macht. Dies ist längst Geschichte, aber Suzanne Antony ist immer noch da und lässt sich ihr hohes Alter keineswegs anmerken.

Seit fünf Jahren wohnt Suzanne Antony im Pflegeheim „Sanatorium“ in Vianden, wo sie nun auch ihren 100. Geburtstag feierte. Zu diesem ganz besonderen Wiegenfest hatte sich denn auch neben Familienmitgliedern und Heimbewohnern die Familienministerin Corinne Cahen eingefunden.

Die Ministerin gratulierte der Jubilarin mit einem Blumengebinde, überbrachte die Glückwünsche der Regierung und überreichte ihr den „Ordre de mérite“ des Großherzogs und der Großherzogin. Weitere Gratulanten



Zum 100. Geburtstag von Suzanne Antony war auch Familienministerin Corinne Cahen erschienen und überbrachte die besten Glückwünsche der großherzoglichen Familie und der Regierung. (FOTO: ARMAND WAGNER)

waren der neue Bürgermeister von Vianden, Henri Majerus, nebst Schöffe Joé Heintzen, die einen Tag später in ihren Ämtern vereidigt wurden, Vertreter der Generaldirektion von „Servior“ sowie der „Amicale vun der Maison de Soins Sanatorium“.

Bei einem Glas Champagner erzählte die Jubilarin, die viel Zeit mit Lesen und Kreuzworträtsel lösen verbringt, den Anwesenden, dass von ihren zehn Geschwistern deren noch zwei am Leben sind. Eine sei 102 Jahre alt und wohne ebenfalls in einem Pflegeheim, die Jüngere sei 96 und wohne noch immer zu Hause.

Die Hälfte ihres Lebens lebte Suzanne Antony bei ihren Eltern in Bauler hoch über Bivels und arbeitete auf dem großen elterlichen Bauernhof. Ihre Freizeit verbrachte sie vor allem in den Wintermonaten mit Stricken und Häkeln. Anschließend zog sie nach Diekirch und arbeitete in der Küche des Pensionats des klassischen Lyzeums. ArWa